

BÄDER

PLANUNG EINRICHTUNG MARKTÜBERSICHT

LEBENSRAUM BAD

WOHLFÜHL
WELTEN

→ **NEUHEITEN**

BAD UND DUSCHE
WASCHBECKEN
ARMATUREN
WELLNESS
SAUNA
SCHWIMMBÄDER

BÄDER

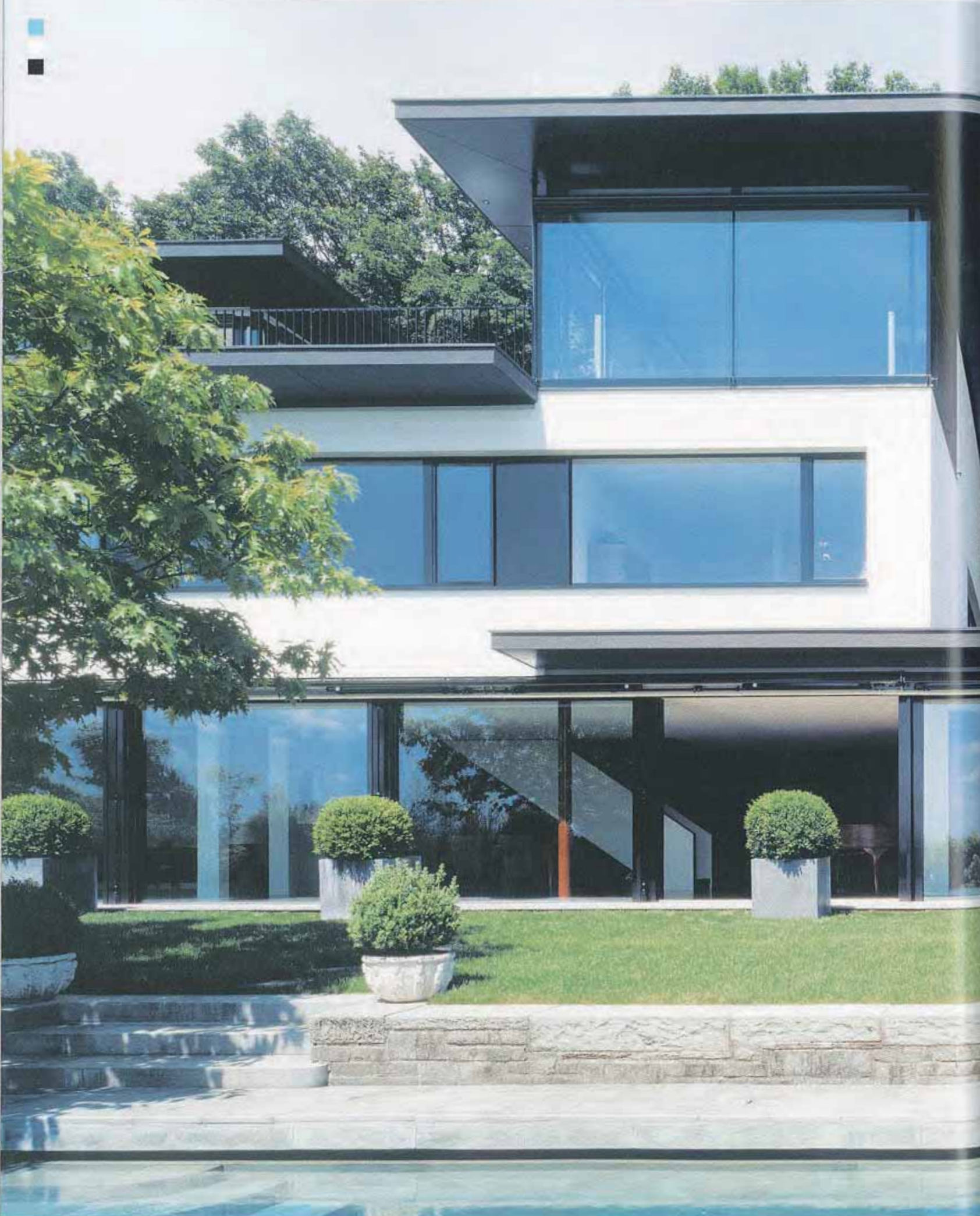
Ratgeber
Bäder planen
und einrichten

IdealesHEIM
SPECIAL



9 771423 653005

26

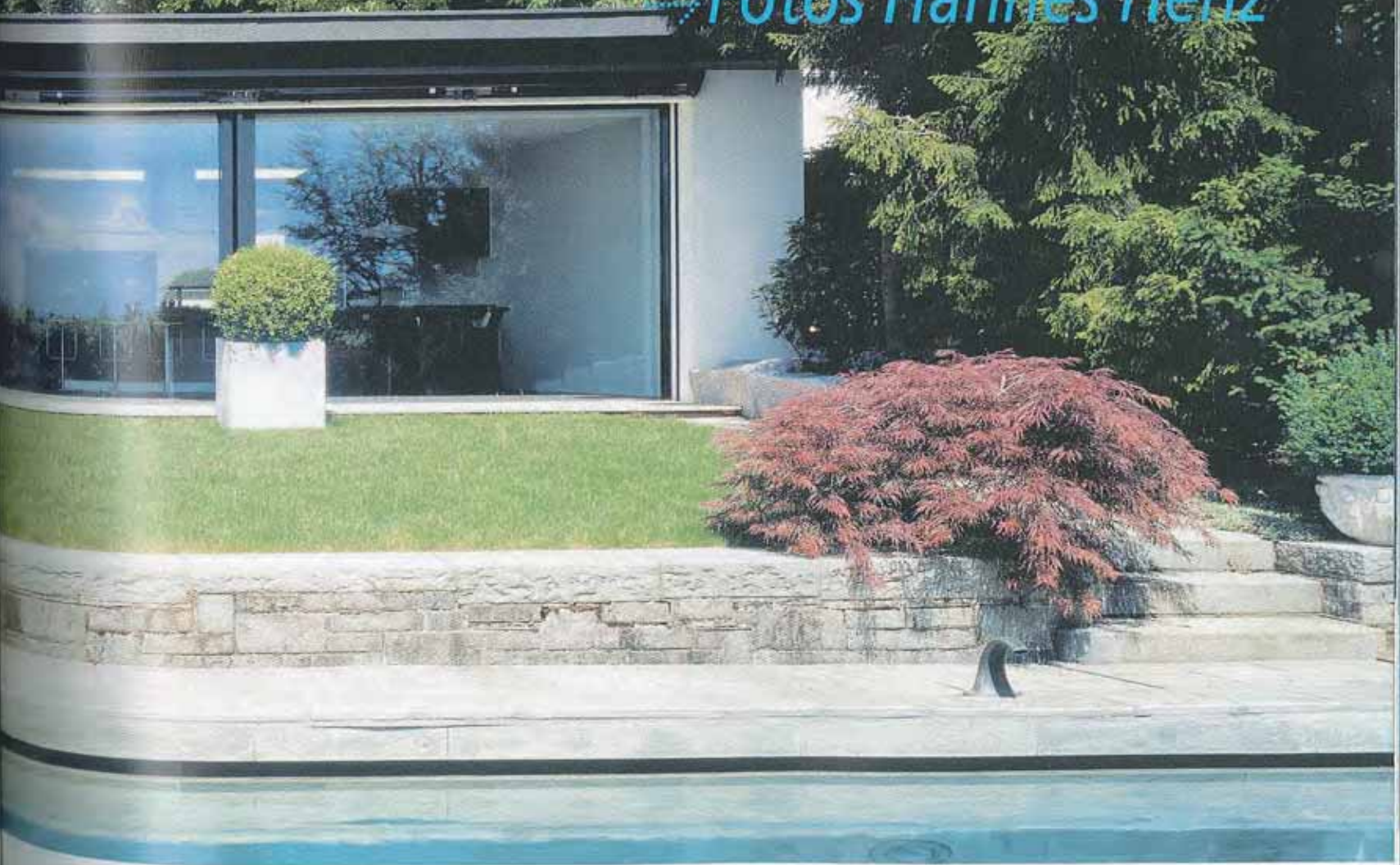


ASIATISCHE WOHNSICHTEN

*Egon Meier von Meier Definti
Architekten hat einem Einfamilienhaus
in der Nähe von Zürich eine neue,
ausdrucksstarke Identität verliehen.*

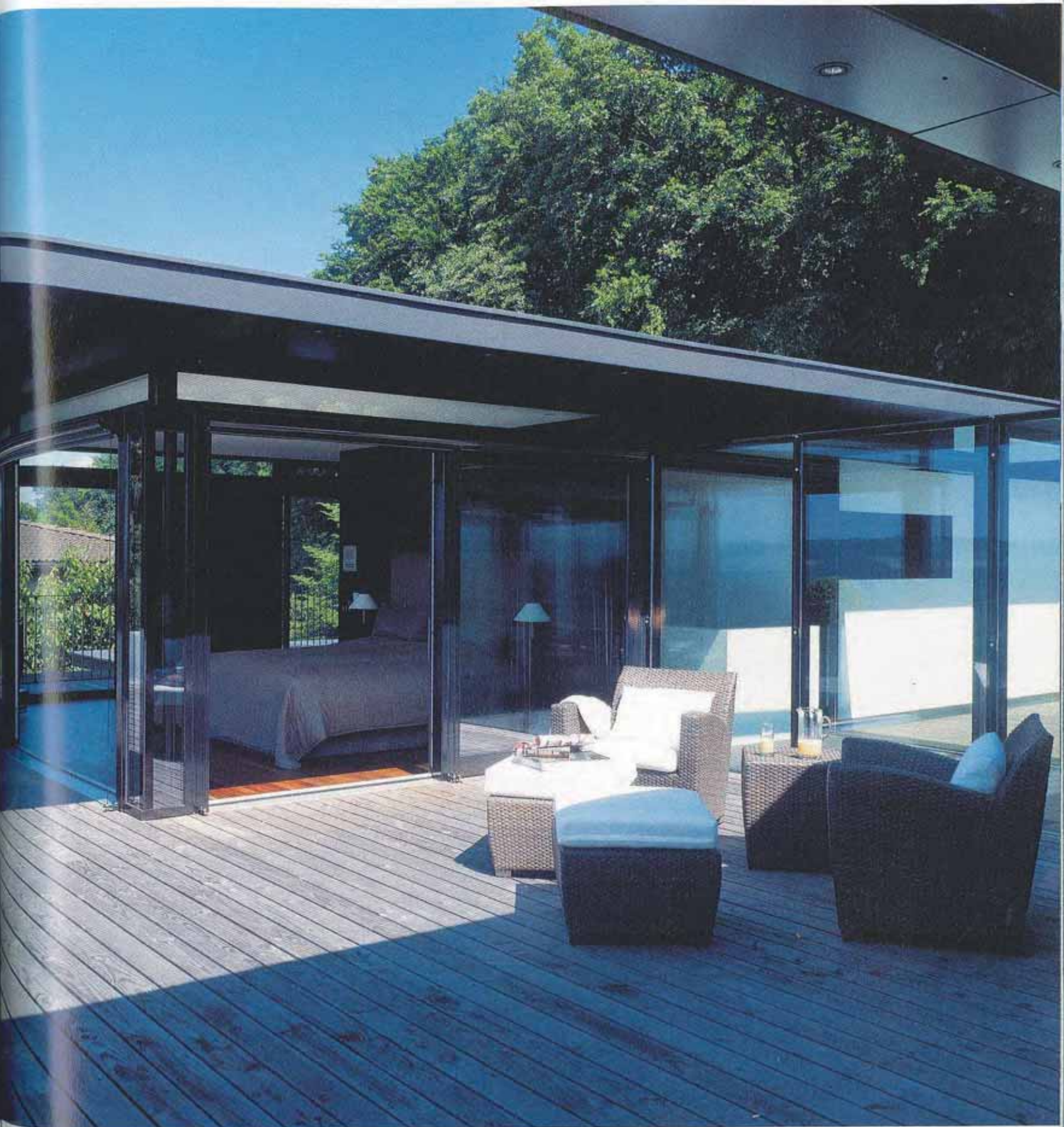
Text Roland Merz

Fotos Hannes Henz



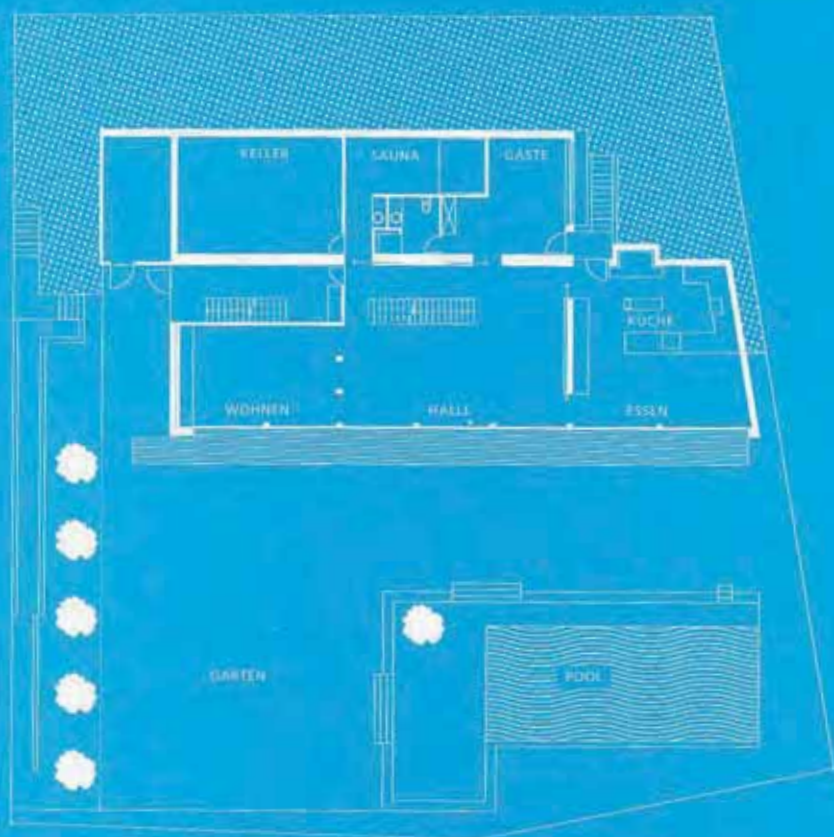


«Das Attikageschoss, welches durch seine schlichte Struktur eine eigentümliche Ruhe ausstrahlt, erinnert an japanische Teehäuser.» → Egon Meier, Architekt

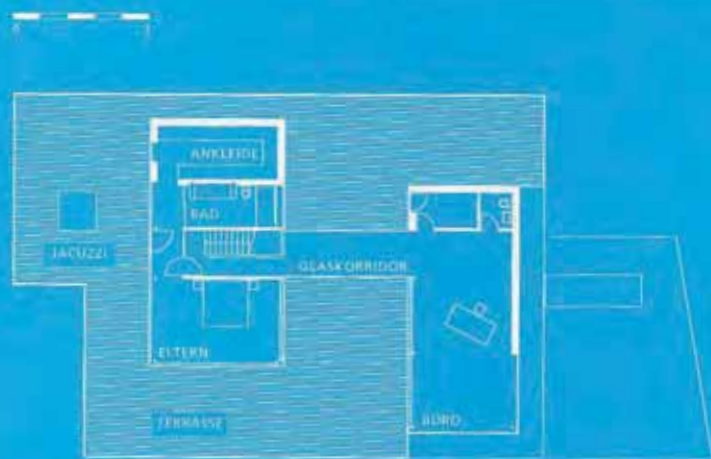


→ 1 Durch die reduzierte Konstruktion entsteht eine luftig leichte Transparenz. Hoch über dem Tal im Whirlpool sitzend kann man das Leben in vollen Zügen genießen.

→ 2 Die beiden Glasquader umschliessen einen geschützten Sitzplatz mit herrlicher Aussicht. (Gartenmöbel: Dedon, Terrassenbepflanzung: Giardino Verde)



Gartengeschoss



Attikageschoss



«Die klare Architektur des Hauses und des Gartens richten sich zur Aussicht hin und fügen sich zu einer ausdrucksstarken Einheit.» → Egon Meier, Architekt



→ 3 Wohn- und Gartenbereich fließen nahtlos ineinander. Rund um das Schwimmbaden finden sich Orte voller Ruhe zum Verweilen. (grosse Topfpflanzen: Giardino Verde)



- 4+5 Bad und Ankleide atmen eine edel gediegene Leichtigkeit.
- 6 Intim mit einer unendlichen Fernsicht sitzt das kleine Reich der Eltern auf dem Dach.

Egon Meier (links) und Daniel Definti leben und arbeiten in Zürich. Seit 1995 haben die beiden ihre Kräfte gebündelt und führen zusammen ein Architekturbüro.



Was und wo würdest du gerne bauen?

Jeder Ort, jeder Bauplatz hat seine eigenen Freize und Qualitäten. Man muss diesen nur richtig zu interpretieren verstehen.

Welches zeitgemässe Bauwerk hat dich kürzlich beeindruckt?

Ich entdecke an jedem Bauwerk, welches einen spannenden Dialog zwischen Raum und Zeit führt, interessante und beeindruckende Seiten.

Welche Architekten schätzt du?

Mir imponieren die Architekten, welche es verstehen, einem Ort Lebensqualität zu schenken, einem Gebäude, einem Raum einen lebenswerten, inspirierenden Inhalt zu verleihen.

Wie beeinflusst die Architektur deine Freizeit?

Da die Architektur in meinem Leben allgegenwärtig ist, versuche ich sie in vollen Zügen zu genießen.

Wo holst du dir deine Inspirationen?

Überall und zu jeder Zeit. Intensive Diskussionen mit Freunden und Arbeitskollegen unter freiem Himmel sind für mich persönlich wertvolle und entscheidende Erfahrungen.

Hoch über einem kleinen Dorf, auf dem Hügelzug des Zürcher Stadtbirgs Üetliberg, sitzt ein schlicht gestaltetes Gebäude, welches sich vornehm zurücknimmt und trotzdem selbstbewusst in die Landschaft blickt. Weit ausgebreitet liegen fein kupierte Hügelketten und am Horizont die ersten mächtigen Alpengipfel vor der Bewohnerschaft. Das einst zweistöckige Volumen in Uitikon-Waldegg haben Meier Definti Architekten in ein Einfamilienhaus mit Charakter und Stärke verwandelt – eine Baugeschichte:

«Unsere Rolle als Architekten verstehen wir als Übersetzer von Bedürfnissen, Wünschen und Erwartungen unserer Kunden», führen Egon Meier und Daniel Definti aus. Die beiden Architekten leben und arbeiten in Zürich und gründeten 1995 eine Bürogemeinschaft. Architektur ist für das Duo ein wacher und kritischer Dialog zwischen der örtlichen Situation und den Bedürfnissen der Bauherrschaft. Mit diesem Gedankengut im Gepäck hat Egon Meier

von Meier Definti Architekten in der Gemeinde Uitikon-Waldegg knapp vor dem Jahr 2000 die ersten Spuren hinterlassen. Ein bescheidenes Einfamilienhaus aus den sechziger Jahren baute Meier in eine stolze Villa mit Garten um (Ideales Heim 6/00). Dieser gelungene Entwurf hat Wellen geschlagen. Kaum einen Steinwurf entfernt erhielten die Zürcher Architekten nun eine weitere Chance, einem unscheinbaren Gebäude ihren persönlichen Stempel aufzudrücken. Egon Meier als Projektleiter nahm sich genügend Zeit, um die Bedürfnisse und Wünsche der Bauherrschaft kennen zu lernen. Das intensive und fruchtbare Zusammenspiel zwischen Architekt und zukünftigen Bewohnern spiegelt sich in der Villa wider, welche am Rand der typischen Einfamilienhausiedlung unweit von Zürich entstanden ist. In der einjährigen Planungsphase hat sich das Bild des in den Hang geschobenen Baus vollkommen verändert. Vorher zweistöckig, ist das Volumen nun um ein Geschoss gewachsen. Zwei einfache Kuben auf dem Dach

prägen das Erscheinungsbild. Die weisse, glatte Rückfassade wird durch die eleganten Vordächer der beiden Volumen und des begehbaren Decks des Attikageschosses belebt. Mit einer grosszügigen Geste tritt man ins Eingangsgeschoss. Ein offener Raum, der die Tiefe des ganzen Hauses spürbar macht, dient als besinnlicher Ort der Ankunft und ist gleichzeitig zentraler Verkehrsknotenpunkt, welcher Wohn- und Schlafbereiche erschliesst. Auf dieser Ankunftsebene sind die Kinderzimmer untergebracht, in denen noch die alte, kleinteilige Struktur spürbar ist.

Vom Eingangsbereich steigen die Besucher hinunter ins Gartengeschoss, wo Küche, Wohn- und Essbereich situiert sind. Wie eine schnittige Gangway sticht die Treppe durch die Decke. Im offenen Wohnbereich ist die Kleinteiligkeit des alten Grundrisses vollkommen aufgebrochen worden. Der Bezug zum Garten zeigt sich als wichtiges Entwurfselement. Die Hauptfront ist auf ihrer ganzen Länge verglast. Innen und Aussen gehen nahtlos ineinander über. >



→ 7 Das lineare Zusammenspiel von Vordächern und grossflächigen Fensterfronten verleiht der Gartenfassade eine elegante Erscheinung.

› Dieser Effekt wird durch die mächtigen, in den Boden versenkbaren Fensterscheiben noch gesteigert. Eine schlichte Eleganz legt sich über diesen Ort. Hier kann die Bauherrschaft ihre Gäste empfangen und findet auch für sich stille, ruhevollere Ecken. Die sinnliche Farbgestaltung mit ihren erdigen Dunkelbraun-, Beige- und Rottönen unterstreicht zusammen mit der Möblierung diese erhabene Ambiance. Auch die Küche mit einer offenen Feuerstelle und einer eigenen Bar fügt sich nahtlos in diese Geste der gelassenen Grosszügigkeit.

«Die klare Architektur des Hauses und des Gartens richten sich zur Aussicht hin und fügen sich zu einer ausdrucksstarken Einheit.» Egon Meier hat den Aussenraum mit derselben sicheren Hand gestaltet wie die Architektur des Hauses. Verweilt man in den Abendstunden genüsslich am einladenden Pool, breitet sich

eine von Gletschern gehobelte Landschaft lieblich vor dem Betrachter aus. Kehrt man diesem beinahe mystischen Ausblick den Rücken, baut sich die Hauptfassade in ihrer ganzen, intensiven Erscheinung vor einem auf. Das lineare Zusammenspiel von Vordächern und grossflächigen Fensterfronten verleiht dem Haus eine elegante Erscheinung. Durch das Vor- und Zurückspringen der neuen Kuben auf der obersten Ebene wirkt die Gartenansicht trotz der Dreigeschossigkeit keinesfalls schwerfällig, im Gegenteil, die Fassade gibt sich durch ihre klare Gestaltung leicht und erhaben. Das Attikageschoss ist das Reich der Eltern. Die beiden versetzten Kuben erinnern in ihrer Ausgestaltung an asiatische Teehäuser. Die einfache Struktur und die reduzierte Industriebauweise verleihen diesem Bereich einen sinnlichen Charme. Die edlen Materialien und die trans-

parente Leichtigkeit erzeugen eine eigentümliche Ruhe. Die beiden Kuben, in denen einerseits der Schlafbereich und andererseits ein multifunktionales Büro untergebracht ist, sind durch einen vollkommen verglasten Korridor miteinander verbunden und umschliessen einen geschützten Aussenbereich. Auf der grosszügigen Terrasse ist die Aussicht schlicht umwerfend. Gönnst man sich draussen ein Bad im Whirlpool kann das Auge kaum mehr von diesem atemberaubenden Panorama lassen – Erholung pur.

Egon Meier überliess in der Entwurfs- wie auch während der Bauphase nichts dem Zufall. Die Eleganz im Detail überzeugt. Die Zusammenarbeit zwischen Architekt, Unternehmer und Bewohner funktionierte einwandfrei und liess für alle Seiten eine vielschichtige Anlage mit Charme und Ausdruckskraft entstehen. ■